

## KWI-Symposium

Stand und Entwicklung des kommunalen Finanzmanagements

Symposium zu Ehren von Dr. Hansjürgen Bals

Potsdam, 30. Mai 2014

Produktcontrolling am Beispiel der Stadt Leipzig

# Ausgangssituation

- Einführung der Doppik in Sachsen
- Diskussion in Verwaltung und Rat über Instrumente für eine effektive und effiziente Verwaltungssteuerung
- Ratsbeschluss 15.5.2013:
  - Finanzcontrolling und Produktcontrolling einführen
  - anschließend die Thematik „Gesamtsteuerung“ erörtern

# Vorgehensweise

- Auftrag an die bbvl
- Pilotprojekt mit mehreren Workshops in zwei Ämtern: Sozialamt und Hauptamt
- schrittweise Ausweitung auf alle Ämter der Stadt Leipzig geplant und aktuell in Vorbereitung
- Verbindung mit den politisch-strategischen Zielen im Gegenstromverfahren

# **Steuerungsrelevante Produkte, über die in Workshops mit dem Hauptamt diskutiert wurde**

- Förderung stadtteilbezogener Bürgervereine
- IT-Koordination
- Organisationsangelegenheiten
- Zentrale Poststelle/Kurierdienst
- Zentraler Druck- und Formularservice
- Reise- und Transportorganisation
- Zentrale Beschaffungs- und Ausschreibungsstelle
- Bürgerämter
- Bauhöfe
- Stadtarchiv

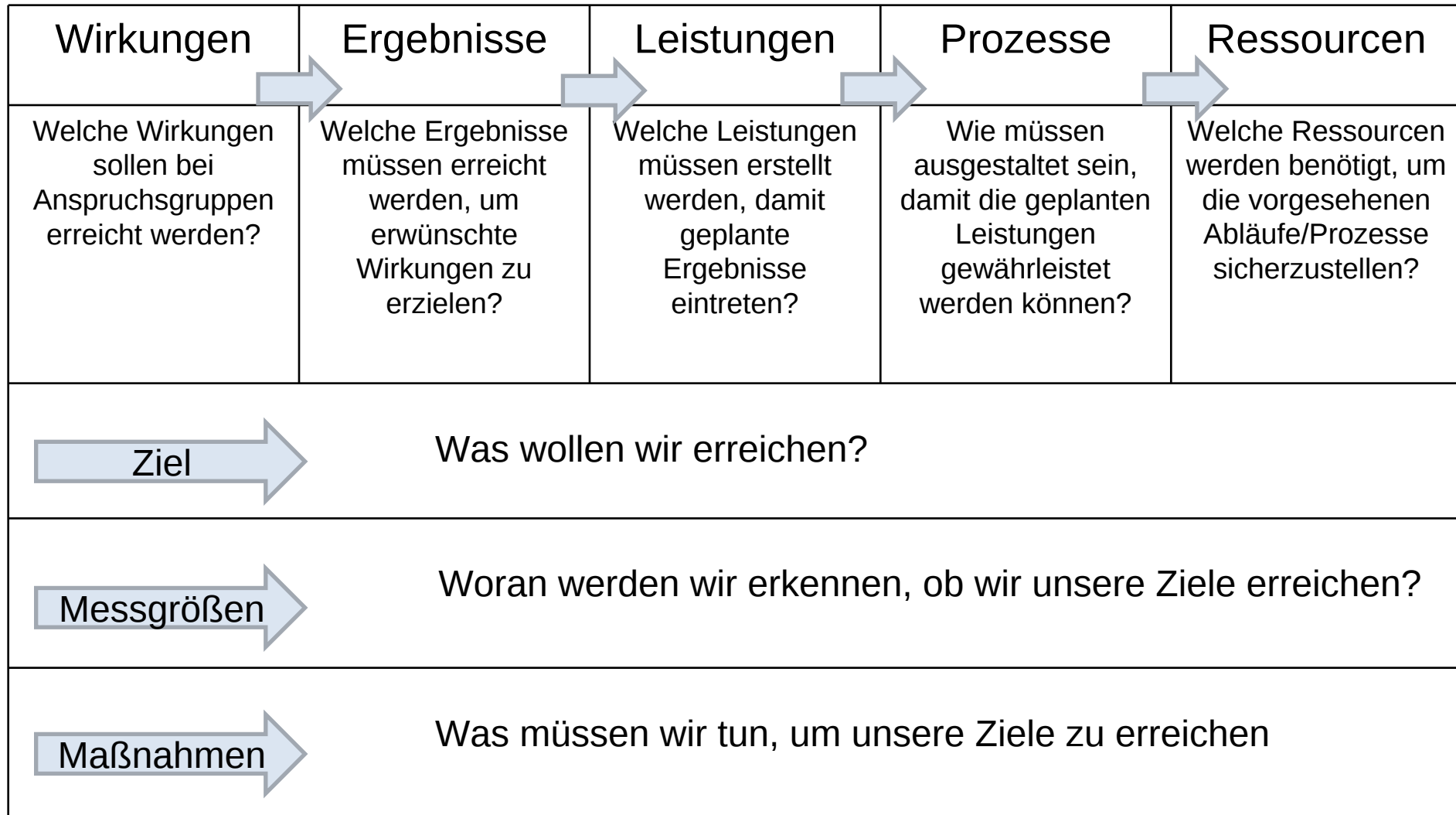
# Steuerungsrelevante Produkte, über die in Workshops mit dem Sozialamt diskutiert wurde

- Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- Grundsicherung
- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Hilfe zur Pflege in Einrichtungen
- Hilfen für Asylbewerber
- Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen
- Eingliederungshilfe
- Wohngeld
- Bildung und Teilhabe
- **Soziale Wohnhilfen**
- Übernahme von Energieschulden
- Wohnungsvermittlung
- Wohnberechtigungsscheine für belegungsgebundenen Wohnraum
- Schwerbehindertenhilfe

# **Probleme, die sich in der ersten Phase des Pilotprojekts gezeigt haben**

- Produktkatalog enthält wenig steuerungsrelevante Ziele
- wenn Kennzahlen, dann wenig steuerungsrelevant
- wenige Kennzahlen sind messbar; außerdem wenig brauchbare Daten
- geringes Maß an aussagefähigen qualitativen Kennzahlen
- keine Abgrenzung zum Finanzcontrolling im Produktkatalog

# Kausalitätskette und Dimensionen des Wirkungscontrollings (vgl. Klein / Meszaritis 2010, S. 68)



# Praxisbeispiel „Sozialamt“

- **Produkt: Soziale Wohnhilfen**
- *Ziel 1: Prävention – Verhinderung von Wohnungslosigkeit*
  - Kennzahl 1: Anzahl der Wohnungsnotfälle (Räumungsklagen, Räumungstermine)
  - Kennzahl 2: Fallquote Wohnraumerhaltung durch wirtschaftliche Hilfe
  - Kennzahl 3: Erfolgsquote persönliche Hilfe
- *Ziel 2: Schnellstmögliche Beendigung von Wohnungslosigkeit*
  - Kennzahl 1: Anzahl der Wohnungslosen
  - Kennzahl 2: Dauer der Wohnungslosigkeit
  - Kennzahl 3: Erfolgsquote

# **Produkt „Soziale Wohnhilfen“** **aus der Finanzperspektive**

Ziel: keine Budgetüberschreitungen

Kennzahlen:

1. Gesamtbudget Soziale Wohnhilfen
2. Budget wirtschaftliche Wohnhilfen
3. Budget Personal Abteilung Wohnhilfen
4. Budget Freie Träger für Wohnheime

Anspruch: Lösung von Zielkonflikten und Ausgleich von Sach- und Finanzzielen durch bessere Steuerung

# **Einordnung in die kommunalpolitischen Ziele der Stadt Leipzig**

Operative Ziele des Sozialamtes für das Produkt „Soziale Wohnhilfen“:

- Prävention – Verhinderung von Wohnungslosigkeit
- Schnellstmögliche Beendigung von Wohnungslosigkeit

Basisziele der Stadt:

- Finanzielle Grundsicherung
- Elementare Daseinsvorsorge (z.B. Leipzig schafft soziale Stabilität)

Strategische Ziel der Stadt:

- Altersstruktur / Kinder / Jugend / Familien mit Kindern
- Rahmenbedingungen für Arbeitsplätze

Hauptziele der Stadt:

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Unverwechselbarkeit
- Entwicklung der Lebensqualität

# Kommunalpolitisches Zielsystem der Stadt Leipzig

